

Wochens der Engländer einmündigarbeiten und gegen diese öffentliche Verletzung der Neutralität Chinas Protest bei der Regierung einlegen. Bei der völligen Chamaid der Regierung kann jedoch eine Veränderung der Lage kaum erhofft werden.

Notizen.

Die französischen Gelehrtenliste an Toten sollen angeblich 732 000 M an n betragen. Die Wiener La Devede wurde verboten, weil sie den Brief eines höheren Beamten des Wiener Kreuzes veröffentlicht hat, der die Gelehrtenliste des französischen Heeres an Toten die Mai in der vorgenannten Höhe angegeben hat.

Frankösischer Mitegerangriff auf Freiburg. Am Freitag früh 6 Uhr erschienen über Freiburg, wie E. Z. B. meldet, drei feindliche Miteger, von Säbellen her kommend. Sie warfen sieben Bomben ab, durch die eine Zivilperson getötet und sechs zum Teil schwer verletzt wurden. Der militärische und sonstige Schaden ist nicht erheblich.

Der britische Flodade zum Trop! New York Tribune meldet aus Washington: Trop der britische Flodade und der Laide, daß Deutschland fastlich von den übrigen Bundesmitgliedern isoliert ist, ist es gelungen, im Mai deutsche Güter im Werte von 3 172 000 Dollar nach den Vereinigten Staaten zu bringen.

Eine neue scharfe Note an England verlangen, wie die Frankfurter Zeitung aus New York erfährt, die Baumwollinteressenten mit größerer Dringlichkeit.

Politische Uebersicht.

Ueber die Zukunft der deutschen Arbeiterbewegung berichtet sich Herr Richard Calwer im Schwersten Tag (Nr. 176 vom 30. 7.) den Kopf. Die Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Sozialdemokratie verurteilen ihm wachsende Sorgen; ob die Arbeiterbewegung den nach seiner Meinung richtigen Weg finden werde, bei dem die bisherige Sozialdemokratie zu einer harmonischen Zusammenarbeit mit den kapitalistischen Staaten kommen kann. Die gegenwärtige Lage der Sozialdemokratie stellt sich in seinem Kopf also:

„Ich möchte drei Erörterungen innerhalb der Sozialdemokratie unterscheiden. Auf der einen Seite stehen die Friedensfreunde im jeden Kreis, die gegenüber den politischen Erfordernissen des deutschen Staatswesens völlig blind sind; der Internationalismus in einer noch völlig unreifen Form ist ihr Stempel, mit dem sie gegen die reale Wirklichkeit anrennen. Als Gegenpol dieser Erörterung kann man die Militärs bezeichnen, die nicht nur den Krieg bis zum völligen Siege Deutschlands fortführen will, sondern auch vor ihrer Abweisung der bisherigen nationalen Grenzen nicht zurückweicht. Freilich äußert sich diese Richtung in der sozialdemokratischen Presse noch äußerlich vorläufig, im Gegensatz zu der ersten Gruppe, die alle Gewalt in Bewegung setzt, die maßgebenden Ansichten der sozialdemokratischen Organisation für ihre Auffassung zu gewinnen. Amitten dieser beiden Extreme steht als drittes die große Mehrheit der sozialdemokratischen Fraktion mit ihrer Wählererschaft. Diese Mehrheit steht nach wie vor auf dem Boden der Erklärung vom 4. August 1914 und wird auch diese demnächst inaugurierter Politik fortführen. Freilich stellt sich dieser Wille zu den Forderungen der auswärtigen Politik noch so eigenartig, daß man nicht wissen kann, ob er im gegebenen Falle mehr zu der extrem-radikalen Richtung oder zu den Anzeigens-

politikern hinneigen wird. Nach den bisherigen offiziellen Kundgebungen könnte man befürchten, daß das erhobte der Ball sein möchte, es entzünde dies bis zu einem gewissen Grade dem sozialdemokratischen Dogma und der bisherigen Tradition.“

Calwer legt seine Hoffnung auf das Ultramerne. Es sei nicht ausgeschlossen, daß man innerhalb der Sozialdemokratie rascher umlernen, als man das heute noch zugeben wolle. Man dürfe den Einfluß der im Felde stehenden Genossen auf die Entscheidung der Partei nicht vernachlässigen. Radikale Genossen hätten draußen im Felde eine von den bisherigen Dogmen des Internationalismus total abweichende Auffassung bekommen. Auf den Einfluß dieser Genossen gründe sich die Hoffnung, daß der harte Wille der Sozialdemokratie von dem radikalen Flügel überwinden und ihn sich selbst überlassen werde. Gestützt werde man in dieser Auffassung durch die Haltung der Gewerkschaften und Konjunktionsgesellschaften im Laufe des Krieges und den Differenzen innerhalb der Sozialdemokratie gegenüber. ... Auch innerhalb der Regierung müsse man anerkennen, daß diese Organisation der Regierung man die Sorge abgenommen und sich in einem Grade staats-erhaltend und staatsstärkend erwiesen hätten, wie man es in offiziellen Kreisen vorher für möglich gehalten. Regierung und bürgerliche Parteien müßten in der Bewegung dieser Organisationen selber auch unterliegen. Nach richtiger erfahrung Herrn Calwer eine veränderte Haltung der Arbeiterorganisationen dem Staate gegenüber:

„Die Scheitler, die das sozialdemokratische Dogma vom kapitalistischen Staate gebildet hätte, sind weggefallen, und seine noch so verführerische Theorie wird sie noch einmal diesen Organisationen aufzwingen können. Die Annäherung und Umwandlung, die zwischen den staatlichen Behörden und den wirtschaftlichen Organisationen der Arbeiter hergefunden hat, ist so hart, daß ein Rückfall in die frühere Zeit der Weidung und Dämpfung ausgeschlossen erscheint. ... Der kapitalistische Staat ist sein unumkehrbares Geübte, sondern ist einer Umwandlung und Beeinflussung im Sinne der Arbeiterinteressen unzulänglich. Und je härter dieser Staat ist, um so besser liegen die zukünftigen Chancen für die deutsche Arbeiterschaft und für den Sozialismus.“

Mein Wunder, daß Herr Calwer nach diesem Phantasiegebilde, das er sich vom kapitalistischen Staate macht, von der sozialdemokratischen Partei eine Politik erwartet, die sich „eine andere grundsätzliche Memorierung“ schafft. - Calwer wird es schon der Sozialdemokratie überlassen müssen, die Wege zu suchen, die sie für sich richtig hält. Daß es die Wege Calwers sein werden, wird selbst Calwer nicht zu hoffen wagen.

Die Post schmäht Laurés!

Der Krieg hat auf fast allen Gebieten große Umwälzungen hervorgerufen. An dem Charakter der altschönen Post hat er inbezug nichts zu ändern vermocht. In einem Artikel, den sich die Post zum Jahresanfang der Zeitung *Le Petit Parisien* aus dem Jahre 1914, finden sich folgende Sätze:

„Als im alten Rom die Zustände so faulen begannen, ward ein Sprüchwort erfunden, das manchem professionellen Politiker sehr erwünscht gewesen sein mag: „Lieber die Laten laßt uns nur Gutes sprechen!“ Wir bedauern, das für Jean Laurés nicht gelten lassen zu können. Jean Laurés war der professionellste Politiker Frankreichs par excellence. Er war sich seiner Unmacht und der Unmacht seiner Partei wohl bewußt, und dennoch trat er als der Unabänderliche Wirklichkeit auf. Er wettete gegen den Kapitalismus, und dabei wurde sein Blatt, die *Humanité*, von den größten Stapis-

kalisten Frankreichs unterstützt - wie es der gleiche Herr Laurés in einem Jahresanfang berichtet. Er wettete gegen die kapitalistische Regierung, aber die Unfähigkeit dieser Regierung zu verhandeln, falls es sich darum handelte, dem Jacques Bonhomme eine neue und zweifelhafte Anleihe zu forcieren, wurde aufzuhängen. Mit einem Wort, er gehörte zu jener „Opposition“ des gouvernementalen Blods, mit dessen Hilfe die finanzielle Oligarchie herrschte, und die die „Opposition“ jenerseits dann manövrierten ließ, falls ein allgütlicher Politiker die Herrschaft der Oligarchie zu bekämpfen suchte. Frankreichs Parlamentarismus war, nach Maurice Barrés, eine Mücke, nach anderen Eingeweiden eine „Ampulle“ der Kameraden, in der eine untaugliche Hand die andere schützte. Und Laurés schmürte und ließ sich mitdamieren.“

Ein Wort gegen diese Zeitungen zu sagen, hieß Laurés belebigen. Nur tiefere hängen wollen wir sie ...

Seine politische Nachrichten.

Landtagsverhandlung. Bei der Eröffnung des preussischen Landtag im Wahlkreis Ebingen-Rheinburg wurde für den verstorbenen Weg. Krüger, der fortwährende Vorsitzende Reichm genählt. Die anderen Parteien übten Wahlhaltung.

Militärische Leistungen in Holland. Die holländische Erste Kammer hat das Gesetz über die Ausdehnung der Landtagskommissionen in Holland angenommen und den außerordentlichen Kredit von 90 Millionen Gulden ohne Zustimmung angenommen.

Verantwortlich für: Polit. Parteinachrichten und Unterhaltungsbeilage: Herr Vogt, Vorstand, Gewerkschaftler und Marie Witt, Kösen, Sule, und Gattens und Aus der Provinz: Otto Hüter, Amberg, Mühl, Gera; Verlag: Hoffmann & Co., D. - Druck: Halleische Genossenschaftsdruckerei e. G. m. B., Hallein a. S.

Druckstunden der Redaktion von 12 bis 1 Uhr.

ist seine Ausgiebigkeit sehr groß - - -

und darin liegt seine Billigkeit. Heutzutage muß jeder sparen. - „Kriegs-Kornfrank“ ist ein vorzügliches Kaffee-Essenz. Die sorgfältige Auswahl geeigneter Rohstoffe und deren glückliche Zusammensetzung verschaffen dem Getränk seinen angenehmen Geschmack und Geruch. „Kriegs-Kornfrank“ ist überall zu haben. Ganzes Paket 50 Fig., halbes Paket 26 Fig.

Extra-Angebot!

Enorm billige Preise

in sämtlichen Abteilungen des Geschäftshauses.

Infolge ausserordentlicher Knappheit an Rohmaterialien sind in kürzester Zeit bedeutende Preissteigerungen zu erwarten und kann eine günstigere Einkaufsgelegenheit niemals wieder geboten werden.

Jacken-Kleider aus schwarz, marine u. farbigen Stoffen	10 ⁷⁵	Grosse Posten.	Wollene Kostümstoffe 130 cm breit, beste Fabrikate, neue Muster	145
Damen- u. Backfisch-Röcke schwarz, marine, farbig, neueste Formen	2 ⁶⁵	Leinen- u. Baumwollwaren	Wollene Blusenstoffe grosse Farben- u. Musterauswahl	75
Moiré-Jacken neue vornehme Formen	5 ⁷⁵	Hemdentuch	Kräuselstoffe für Röcke und Jackenkleider, einfarbig, gestreift, kleine Karos, Meter 1.35 1.15 98 85	75
Popeline-Paletots neue Stoffe und Formen mit Gürtel	6 ⁷⁵	Luisianatuch	Wollmusseline hell- u. dunkelgründig, gr. Farben- und Musterauswahl	75
Weisse Voile-Blusen elegante Stickerei und Hohlsäumen-Garnierung	2 ⁵⁰	Renforcé	Damenhemd Achselschluss mit Languetten	98
Schwarze Blusen in Wollstoffen, Voile und Satin, nur solide Ausführung	1 ⁹⁵	Dowlas	Damenhemd Achselschluss mit gestickter Passo	1 ⁸³
Weisse Mull-Blusen halstfrei, Vordertheil bestickt	85	Halbleinen	Damenhemd Achselschluss, Rumpf bestickt	1 ⁹⁸
Wasch-Blusen Musseline imitiert, hell u. dunkel	98	Hausleinen	Damenhemd Achselschluss mit reicher Stickerei	2 ²⁵
		Reinleinen		
		Tischtücher		
		Handtücher		
		Taschentücher		

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Garnierte Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. LEWIN

Geschäftshaus

Halle an der Saale, Marktplatz 2 u. 3.

Aus diesem Schriftsatz ist trotz aller wohlwollenden Nebenarten und verdrängenden Absichten unübersehbar zu erkennen, daß eine Kriegsbeschädigten-Fürsorge nach dem Verzuge der Vereinigung der Deutschen Kriegsbeschädigtenverbände nichts anderes als eine Fürsorge für solche Unternehmer sein würde, die mit Hilfe der Kriegsbeschädigten die Volkswirtschaft der Arbeiterklasse betrieblieben müßten. Man hat die Absicht, die Rente allgemein vom Lohne abzuziehen, wogegen sich die Arbeitervereine durch ihre Organisationskraft im Interesse der Kriegsbeschädigten mit aller Kraft widersetzen werden.

Die unternehmerrliche Kriegsbeschädigtenfürsorge wird aber besonders gefahrlich durch den Satz der Bundesgebung, daß durch die Forderung der Entlohnung der Kriegsbeschädigten nach Tariflöhnen der Arbeitgeber die Frage aufgedrängt wird, ob es für sie unter solchen Umständen nicht besser sei, sich auf die Beschäftigung von Kriegsbeschädigten überhaupt zu verzichten und nur vollwertige Arbeiter einzustellen. Die ganze Kriegsbeschädigtenfürsorge erhebt sich also der Vereinigung zueviden, sofern die Unternehmer den Kriegsbeschädigten tarifmässige Löhne bezahlen, die jede Ausübung der Arbeitsleistung zur Lohnverdünnung berechtigt. Das sagt jedenfalls genau.

Die Gewerkschaften werden scharf darüber zu wachen haben, daß jede Ausübung der Kriegsbeschädigtenfürsorge im Unternehmerinteresse und ihre Umwandlung in eine Fürsorge für das Unternehmertum unterbunden wird.

Wirtschaftspolitik.

Die Krise in der belgischen Industrie.

Wie dem Deutschen Arbeiter von der belgischen Grenze berichtet wird, bringt die allseitige Einschränkung der Waareneinfuhr eine längeren Stillstand, in dem die schwierige Lage der belgischen Industrie ausserhalb der Hauptstadt hauptsächlich darin besteht, daß die Industrie hierzulande in erster Linie die managen die Mobilfabrikation ist. Nicht daß man es an dem Industrieunternehmen haben verstanden, in Holland Mobilfabrikation einzuführen, wie sie die belgischen Fabriken brauchen. Allein die Engländer weigern sich die Ausfuhr nach Belgien zu hinterlassen. Während die deutsche Regierung in Belgien sich alle Mühe gibt, die belgischen Fabriken wieder in Gang zu bringen und daher auch zugestimmt hat, daß Mobilfabrikation in diesem Zweck aus Holland eingeführt werden, nicht für den deutschen Exportbedarf in Belgien genommen werden, ebenso wenig wie die daraus resultierenden Waren, so werden die Engländer ihren belgischen Verbündeten die Zufuhr daran verweigern, nach Belgien zu gehen. Der Artikel-schreiber des Monatsheftes, der ein über alle Vorgänge offenbar sehr genau unterrichteter Mann ist, teilt mit, daß sich in Belgien mit Zulassung des Verwaltungsorgans ein niederländisches Industrieunternehmen gebildet hat, um womöglich Mobilfabrikation bis jetzt aber durch den englischen Widerstand um jeden Erfolg gebracht wurde. Der Verfasser des Artikels beklagt die Engländer geradezu, sie hätten es darauf abgesehen, während des Krieges der belgischen Industrie ihre Absatzmärkte abzunehmen.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 31. Juli 1915.

Vor einem Jahre.

30. Juli. Protest der Sächsischen Arbeiterfrauen im Volkspark gegen den Krieg. Die Versammlung verlief der politischen Auflösung.

Die russische Mobilmachung amtlich bekanntgegeben. Tagung des Internationalen Sozialistischen Bureau's. Verschieden sind den Internationalen Sozialistenkongress, der am 23. August in Wien stattfinden sollte, bereits am 9. August in Paris abgebrochen und auf die Tagesordnung zu setzen: Krieg und Sozialismus.

Große sozialistische Friedenskundgebung in Weimar.

31. Juli. In Russland wird die allgemeine Mobilisierung der Armee befohlen.

Wilhelm II. erklärt für Deutschland den Kriegszustand. Die Presse kommt zur Besinnung. Genosse Jaurès wird in Paris ermordet.

In einem Aufrufe gibt der Parteivorstand der unerschütterlichen Zuversicht Ausdruck, daß die Zukunft trotz allem dem völkerverbindenden Sozialismus, der Gerechtigkeit und der Menschlichkeit gehört.

1. August. 6 Uhr abends Verkundung der Mobilmachung.

2. August. Angriffe russischer Truppenkörper bei Eidenried in Ostpreußen (am Strome Jarovschin-Weiden) und bei Schwidden (südlich Biella).

Die Bundesratsverordnung gegen den Lebensmittelwucher.

Die Verordnung des Bundesrats gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Werden Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere Nahrungs- und Futtermittel aller Art, sowie rohe Naturerzeugnisse, Heiz- und Leuchtstoffe, die vom Eigentümer zur Veräußerung erzeugt oder erworben worden sind, zurückgehalten, so kann das Eigentum an ihnen durch Anordnung der Landeszentralbehörde oder der von ihr bezeichneter Behörde auf eine in der Anordnung zu bezeichnende Person übertragen werden.

Die Anordnung ist an den Besitzer der Gegenstände zu richten; das Eigentum geht über, sobald die Anordnung dem Besitzer zugeht.

§ 2. Der Lebensnahmepreis wird unter Berücksichtigung des Einkaufspreises und der Güte und Verwertbarkeit der Gegenstände von der höheren Verwaltungsbehörde nach Anhörung von Sachverständigen endgültig festgelegt. Sie bestimmt darüber, wer die baren Aufwände des Verkehrs zu tragen hat.

Einkaufspreise auf Grund von Verkäufen, die in den letzten drei Monaten vor der Bekanntgabe der Einleitungsanordnung an den Verkäufer oder vorher in der Absicht geschlossen worden sind, einen höheren Lebensnahmepreis zu erzielen, werden bei Feststellung des Preises nicht berücksichtigt.

Die Preisfestsetzung durch die höhere Verwaltungsbehörde bedarf der Befähigung der Landeszentralbehörde, die den befragten Lebensnahmepreis fünf vom Hundert des Einkaufspreises übersteigt.

Bei den nach dem 23. Juli 1915 aus dem Ausland eingeführten Gegenständen ist als Mindestpreis der Einkaufspreis im Aus-

land und ein Zuschlag zuzubilligen, der unter Berücksichtigung der mit der Einfuhr verbundenen Kosten und Gebahren zu bemessen ist.

Der Lebensnahmepreis ist für zu zahlen.

§ 3. Darüber, ob die Voraussetzungen für die Anordnung (§ 1) vorliegen, und über alle sonstigen Streitigkeiten, die sich bei den Einleitungsverfahren ergeben, entscheidet, wenn die Anordnung durch die Landeszentralbehörde ergeht, diese, im übrigen die höhere Verwaltungsbehörde endgültig.

§ 4. Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung. Sie bestimmen, wer als höhere Verwaltungsbehörde im Sinne der §§ 2. 3 anzusehen ist.

§ 5. Mit Wirkung bis zu einem Jahre und mit Selbstkraft bis zu abtunehmend März oder mit einer dieser Fristen wird befristet:

1. wer für Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere für Nahrungs- und Futtermittel aller Art, für rohe Naturerzeugnisse, Heiz- und Leuchtstoffe sowie für Gegenstände des Kriegsbedarfs Preise fordert, die unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse, insbesondere der Marktlage, einen übermäßigen Gewinn enthalten, oder solche Preise sich oder einem anderen gewöhnen oder bezupreden läßt;

2. wer Gegenstände der unter Nr. 1 bezeichneten Art, die von ihm zur Veräußerung erzeugt oder erworben sind, zurückhält, um durch ihre Veräußerung einen übermäßigen Gewinn zu erzielen;

3. wer, um den Preis für Gegenstände der unter Nr. 1 bezeichneten Art zu steigern, Vorräte vernichtet, ihre Erzeugung oder den Handel mit ihnen einschränkt oder andere unlautere Maßnahmen vornimmt;

4. wer an einer Veräußerung oder Verbindung teilnimmt, die eine Anordnung der in Nr. 1 bis 3 bezeichneten Art zum Zweck hat. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Vorräte erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Zurückhaltenden gehört oder nicht. Ferner kann angeordnet werden, daß die Veräußerung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntzumachen sei.

§ 6. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichsstatler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Neue Besuchsbedingungen für das Stadttheater.

Aus dem Stadttheater wird uns geschrieben: Die erste Spielzeit des Stadttheaters unter der Leitung Leopold Sacke beginnt am 1. September 1915. Bei der Ausgabe von Stammtickets (Abonnements) werden den Besuchern gegenüber früheren Jahren wesentliche Verbesserungen geboten. Während bisher die Stammtickets ein Anrecht auf den vierten Teil aller Vorstellungen gab ohne Rücksicht auf den Bodenpreis, der natur-

gemäß ständig wechseln mußte, sollen nunmehr Stammtickets für einen bestimmten Wochentag ausgestellt werden, d. h. daß z. B. ein Besucher das Anrecht auf alle Monats-vorstellungen der Spielzeit erhält. Es werden Karten für die Tage Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag verabsichtigt. Diese neue Einteilung bringt den Stammticketbesitzern (Abonnenten) des Theaters eine ganze Reihe von Vorteilen. Die Stammticketbesitzer sind in der Lage einen Tag auszusparen, an dem sie wieder durch gesellschaftliche Verpflichtungen nach durch Vereinskasse und bezog. verbringt sind.

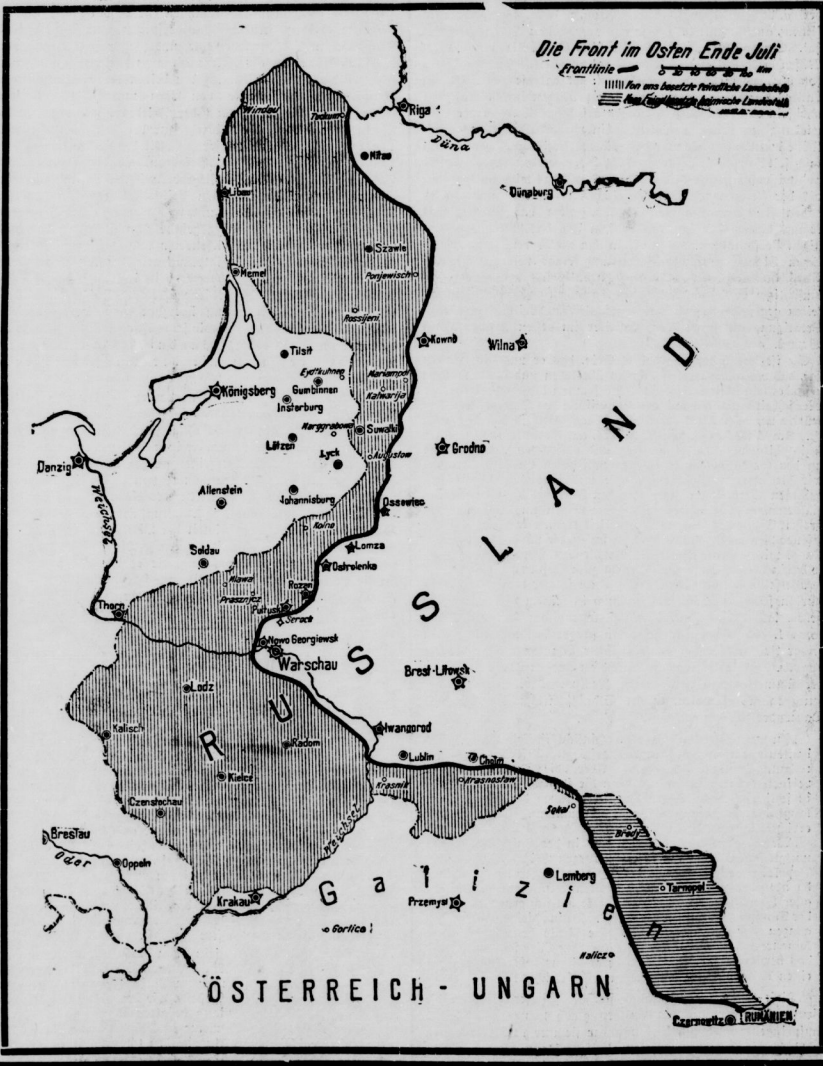
Außerdem steht ihnen noch das Recht zu, in Ermangelung von rechtzeitiger Anmeldung eine andere Aufführung, als in der Stammticketkarte vorgegeben zu wählen.

Die Gesamtkosten einer Stammticketkarte sind wesentlich geringer als bisher, da nur 35 Vorstellungen gegenüber 66 Vorstellungen nach früherer Art in Frage kommen. (3. A. beträgt der Preis einer Stammticketkarte für Opern (1. Parterre) in der nächsten Spielzeit 77 Mark einschließlich Parkettsteuer und Nebenabgabe.) Dadurch ist die früher wenig genutzte Leistung von Stammtickets überflüssig geworden. — Der Stammticketbesitzer braucht nicht mehr zu befürchten, daß die ihm zugehörige Vorstellung als Schülervorstellung oder Volksvorstellung zu kleinen Preisen gegeben wird, da für derartige Veranstaltungen der Stammticketbesitzer vorbehalten bleibt. Auch eine Umlegung der Vorstellungen überflüssig geworden. — Der Stammticketbesitzer braucht nicht mehr zu befürchten, daß die ihm zugehörige Vorstellung als Schülervorstellung oder Volksvorstellung zu kleinen Preisen gegeben wird, da für derartige Veranstaltungen der Stammticketbesitzer vorbehalten bleibt. Auch eine Umlegung der Vorstellungen überflüssig geworden. — Der Stammticketbesitzer braucht nicht mehr zu befürchten, daß die ihm zugehörige Vorstellung als Schülervorstellung oder Volksvorstellung zu kleinen Preisen gegeben wird, da für derartige Veranstaltungen der Stammticketbesitzer vorbehalten bleibt. Auch eine Umlegung der Vorstellungen überflüssig geworden.

Eine Anzahl nomadischer Künstler und Künstlerinnen von ersten Ranges sind dem Gebiet der Oper wie dem des Schauspielers eine Reihe von Herausforderungen vor. Die Kriegsgeldgeber aller Angehörigen sind dem Vorjahre gegenüber aufgebessert worden, so erhöht sich z. B. das Jahres-einkommen jedes Chormitgliedes um wenigstens 400 Mk. Auf diese Weise sind die Betriebskosten des Theaters ganz erheblich gestiegen.

Bei dem vergrößerten Publikum der Bürgerpflicht der Stadt Halle ist eine Förderung der städtischen Bühne durch regen Besuch zu erwarten. Durch zahlreiche Vorstellungen von Stammticketbesitzern wird die Sicherheit geboten werden, ihre künstlerischen Pläne voll und ganz zur Ausführung bringen zu können.

Die Besuchsbedingungen kommen in den nächsten Tagen zur Veröffentlichung. Die fremdsprachigen Platzbeschriftungen werden durch deutsche ersetzt.



Ernte geschenke: Kleiderstoffe, Bucksinstoffe, Hemden, Röcke, Schürzen, Leinen, Blaudruck, Bettbezüge, Bettzeug, Bett-Inlett, Tischtücher, Handtücher

M. Schneider

empfehlen zu sehr billigen Preisen

— 5 Prozent Rabattmarken auf alle Waren. — 1791

Leipzigerstrasse 94.

Wohlhabend. Wir heißen nochmals auf den heute halt...

Ein neuer Winterbeschluss wird zum 1. Oktober eingeführt,...

Verhütung 288 bringt Verhalte vom Infanterieregiment...

Teufelsbeuterei an der Saale. Das Interesse für die...

Reisend. Zwei Herren nachmittag wurde die Leide des in...

Verhütung und Vermögensgegenstände.

Polizeiorgane. Heute, Sonntagabend, bringt das...

Ballplatzarbeiten. Heute verabschiedet sich die...

Zoologischer Garten. Morgen, Sonntag, ist nachmittags...

Aus der Provinz.

Kleinrenten, Landbesitzer, Landhändler, Lesensnachrichten...

Ueber die Gemeindeverwaltung der Kleinrenten...

Mit der allseitigen Ansicht ist insbesondere bei der...

Griechen. Kein Bienenmarkt. Der in jedem Jahre im...

Fleischer. Zum Waunglück. Der in der Donnerstags-

Landwehr. Die Gebihrnenfährer der Gesellschaft...

Saubersdorf. Genosse Oberbeck gefallen! Am...

Sollerg a. S. Ein Arzt tödtlich verunglückt. Der...

Sangerhausen. Zum Verkauf Dauerware. Die am...

Wittenberg. Ein Kriegerdankwider wurde in...

einer Gemallte, die der Schwinder bei sich führte, am in...

Weitere Erhöhung des Milchpreises in...

Braun. Vom Erbschaftsbesitz. Dem Privatmann...

Wagner. In der letzten Stadteroberungs-

Schickel. Gegen die hohen Butterpreise...

Wahl. Der nächste Gerichtsstag in Wodwitz...

Leipzig. In der Probe des Bapfahnhofes...

Versteht. Gegen die hohen Butterpreise...

Allerlei.

Eine Butterflucht.

Ueber Kartoffelbeschlagnahme, d. h. über den Kampf...

Wie die Hühnerflucht seitdem, kam es vor...

Die Hühnerflucht. Seitdem, kam es vor...

Sollern a. S. Ein Arzt tödtlich verunglückt.

Sangerhausen. Zum Verkauf Dauerware.

Wittenberg. Ein Kriegerdankwider wurde in...

aus Königsblüte in Oberleschen wird der Dresdener...

St das kein Hühner?

Diese Frage stellt unser Offenbacher Parteilicht...

Mit Recht verweist unser Parteilicht darauf, dass hier...

Eine Zutrakt an gas. Waldreuerung.

Wir lesen in unserem Dresdener Parteilicht: Am 15. Juni...

Goldgrube!

Wegen Zerkleinerung in nächster Zeit zu verkaufen.

Wir trauken unseren Augen nicht, als wir diese Anzeige...

Ein Taktan.

Die Londoner Morning Post meldet aus Schanghai: Ein...

Wahrscheinlichkeitsprognose.

Wegen Wahrscheinlichkeitsprognose stand der 37 Jahre alte...

Amliche Wetteranfrage.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle in Men au.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Kontakts

Sendet Ihnen die bestmögliche Firma

Bermann Klaffen, Brenzlau,

leistungsfähiges Verbandsbau für Forsttrüber und Sportartikel.

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Lehr billig zu kaufen bietet sich jetzt Gelegenheit im

Saison-Ausverkauf der Firma

Amund Weiss, Halle a. S., Kleinschmied 6,

jetzt beste Gelegenheit zum Einkauf gestamer

Eigene Reparaturwerkstätte. Fachmännische Beilegung



Künstliche Zähne

Behandlung kranker Zähne, Zahnfällungen, Zahn-Hellmannt, A. Neubauer, (vorn. Britania), Gr. Ulrichstrasse 11, II. Klänge Preise, Fernruf 3865, 1590

Bade für alle wolle Strümpfe, Stile 1.10 Mt., sowie 1. Socken, Kleider, Hosen und Hüte bündelweise, holt auf Wunsch auch selber ab. 484 Paul Günther, Tauscher, 3. Hof hinten links.

Wäscherei, Garnitur 65 Mt., Stuhl, Schreibtisch m. Schränkchen 40 Mt., Stuhl u. Auslehnstisch 12 Mt., Bettstuhl, Kleiderbügel, Kamin, Spiegel m. Schränkchen, Kuffentische, Bett m. Matz., Wäscherei, Kleiderbügel verkauft Friedrich Peileke, Geilstrasse 25, 1704

Frau M. Georgi, Schriftf. schreibt: „Das Aussehen meiner Gesicht am Bein habe ich nur Herr Obermeyer's Heil- u. Heilung-Gelbe zu verdanken.“ Heilung-Gelbe u. Stillschliff, um ca. 30% der wirklichen Größe verkleinert, Mt. 1.-. Zur Heilung Heilung-Gelbe u. Stillschliff 75 Mt., Glasöl 1.50. In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. *673

Ins Feld! Gummi-Waschbeck, Bade- wanne u. Stillschliff, zusammenlegbar. Woll- dichte Schulter kroger u. Damalchen. 1795 Komplett Hatteneuge. G. Stassenbach, Gr. Ulrichstr. 40/41.

Bade für alte wolle Strumpf- fabrik Stile 1.20 Mt., für Lampen und Metalle anerkannt höchste Preise. W. Theuring, Kl. Ulrichstr. 5.

Zigarren, Zigaretten, Tabake in allen Preislagen empfiehlt Otto Ackermann J. Schneider Nachf., Bismarckstr. 25 (Ecke Wollstrasse).

Echte Briefmarken aller Länder billig! Volkbuchhandlung Galt, Sars 42/44.

Lampen, Knochen, Eisen, 119 Metalle, Gummi lauft Albert Bode jun., Hansstr. 22 bill. u. verk. (1774) Niedelben, Feldh. 9a.

Vorwandel „Kreuz-Pfennig“ Marken auf Schalen, Karten usw. 1771

Trauer- Kleiderstoffe Fertige Kleider Kostümröcke Blusen Unterröcke Grosse Auswahl Billigste Preise. Auf Wunsch Auswahlsendungen. Brummer & Benjamin, Grosse Ulrichstrasse 22/24, Telefon 1067.

Bär! Auktion!

Nur noch einige Tage! 9-1 Uhr 3-7 Uhr: Es gelangen viele bessere Artikel, zum Beispiel: Glas-, Porzellan-, Haushalt-, Galanterie- und Spielwaren zum Verkauf. 1793

ff. Koburger Waschmaschine. Montag 11 Uhr:

Transportarbeiter-Verband, Zahlstelle a. d. S. Als weitere Opfer des Krieges seien unsere Mitglieder: Otto Krug, Otto Rennieke, Rich. Wedekind. In der Mitte ihrer Jahre wurden sie durch den mörderischen Krieg hinweggerafft. Sie sind nicht mehr in uns, doch sind sie nicht vergessen! Im Namen der Mitgliederfamilie: Die Ortsverwaltung.

Regenschutz und Feldbekleidung!

- | | |
|--|--|
| Gummi-Mantel . . . 23.— | Oeltuch-Aermelweste 8.50 |
| Gummi-Pelerine . . 32.— | Regenhaut- " 9.50 |
| Aegerin-Mantel . . 15.— | Wasserd. Stoff-West 12.— |
| Aegerin-Pelerine . . 19.50 | Ueberhose a. Oeltuch 9.50 |
| Zeitstoff-Mantel feldgr., vollst. wasserd. 16.— | " a. Regenhaut 9.50 |
| 2 reih. Offizier-Mantel wasserdicht, feldgrau 24.— | Unterziehhose aus Schirmstoff-Seide mit Aermeln 8.50 |
| | Glacéed.-Weste 24.— |
| | Gummi-Beinlinge . . 9.50 |

Wasserdichter Umhang „Armfrei“ 7.50 bester Regenschutz auf Marsch u. im Schützengraben, mit Etui bequem in der Tasche zu tragen. Gewicht 280 Gramm

- | | | |
|---|--|--|
| Litevken Marke „Sieger“ . . 9.7— | Stoffhosen Feldgrau 13.50 | Litevken Luster, feldgrau . . 17.50 |
| Marke „Pluvius“ . . wasserdicht 9.— | Schwarz, mit Bisse . . . 9.50 | Wollstoff, feldgrau . 18.50 |

Samtliche Militär-Effekten in grosser Auswahl. 1790 **S. Weiss, am Markt.**

Nachruf.

Als Opfer des Weltkrieges fiel am Sonntag, 18. Juli, auf den Schlachtfeldern Russlands einer der bewährtesten Genossen im Bezirk, unser langjähriger Expedient in Sandersdorf, Alfred Oberbeck. Wenn wir auch um alle Opfer des Krieges klagen, so trifft uns die jedesmalige Kunde, dass wieder einer der besten fiel, besonders hart. Oberbeck war unermüdlich tätig für die Partei wie für die Gewerkschaft und ganz besonders auch für unser Volkblatt. Sein Opfermut, seine Tätigkeit für die Sache des Volkes, möge alle Genossen zum Nachfolger anspornen und uns die durch den Krieg gerissenen Lücken ersetzen helfen.

Verlag Volkblatt.

Verband der Fabrikarbeiter

Zahlstelle Halle. 1785 Auf dem Schlachtfelde sind wiederum folgende brave Mitglieder gefallen: Robert Simon aus Halle, Max Traphardt, Gust. Holzappel, Curt Schröder, Hermann Weiss, Hugo Straube aus Schlepzig. Ehre ihrem Andenken! Die Ortsverwaltung.

Verband der Bergarbeiter Deutschl.

Bezirk Bitterfeld. Nachruf! Folgende acht brave Kameraden sind weiter auf den Schlachtfeldern gefallen: Alfred Oberbeck, Sandersdorf, Max Birkner, Wolfen, Stanislaus Glez, Greppin, Otto Wilke, Bitterfeld, Wilhelm Halle, Klockewitz, Otto Bundermann, Jessnitz, Rich. Reysig, Holzweissig, Herm. Grumpe, Zscherndorf. Wir werden allen Gefallenen ein dauerndes Andenken bewahren. *677 Der Vertrauensmann.

Empfehle mein Spezial-Geschäft in Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabaken. A. M. Albrecht, Lindenstrasse 53.

Schreibregale, Fachregale, Bücherschränke, Adressbücher mit 20. Glaskästen, Eisenschrank (ein- und zweiflügelig), einfache und Doppelstühle, Schreibtische, Stühle, Kleiderbügel, Kleiderregale, etc. Friedrich Peileke, Geilstrasse 25, 1705. Möbel-Transporte führt aus Albert Ackermann, Mühlberg 10, a. d. Kl. Ulrichstr. Telefon 2911.

Auf dem Felde der Ehre fiel am 17. Juli unser Lagerhalter und Einkäufer, Herr Heinrich Bauner, Unteroffizier im Infanterie-Regiment Nr. 72, Inhaber des Eisernen Kreuzes. Wir verlieren in ihm einen langjährigen, treuen Mitarbeiter, dem wir jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren werden. 1800 C. F. Ritter, G. m. b. H.

Den Heldentod fürs Vaterland starben am 17. Juli unser lieber Kollege und Freund, der Lagerverwalter und Einkäufer Herr Heinrich Bauner, Unteroffizier im Landwehr-Infanterie-Regt. 72, Inhaber des Eisernen Kreuzes, und am 28. Juli unser erster Geschäftsdienner Herr Gustav Bojarra, Unteroffizier im Reserve-Infanterie-Regt. 281, Inhaber des Eisernen Kreuzes. Beide Helden waren uns Vorbilder in Fleiss und Arbeitsfreudigkeit. Wir betrauern ihren Tod aufs tiefste und werden ihnen stets ein treues Gedenken bewahren. (1798) Die Angestellten der Firma C. F. Ritter, G. m. b. H.

Auf dem Felde der Ehre fiel am 28. Juli unser I. Geschäftsdienner und Packer Herr Gustav Bojarra, Unteroffizier im Res.-Infant.-Reg. Nr. 281, Inhaber des Eisernen Kreuzes. Fast 16 Jahre hat er in treuer Pflichterfüllung seinen Posten bekleidet. Wir werden ihm immerdar ein ehrendes Andenken bewahren. 1799 C. F. Ritter, G. m. b. H.

8 Uhr 10 Walhalla 8 Uhr 10

Heute Abschieds-Ehren-Abend für die Thyman-Mitglieder.
Extra reichhaltiges Solo-Programm!
Nochmal **„Die Taubens Hochzeitsfeier“**

Sonntag den 1. August: Erstes Gastspiel
der Berliner Operetten-Gesellschaft (Kurt Olfers).

„Fräulein Kadett“

Posse in 3 Bildern von J. Winkelmann u. Will Steinberg.
Musik von Paul Lincke.

Kadett Kurt von Stockhausen Margarete Kühnert
Nusslich, Schornsteinfeger Gustav Bertram
vom Leipziger Operetten-Theater als Gast.
Grosser Damenhof! Neue Kostüme und Requisiten.
Musikalische Hauptschlagler:

1. Das kann ein Kadett nur sein.
2. Wir müssen siegen! 3. Das Klassenmadel.
4. Weil ich dich liebe. 5. Was das nötig?
6. Adelar und Josephine.
7. Wenn dich die kleinen Mädchen locken.
8. Siehst du wohl, so gefälligst du mir.

Paul Lincke morgen Sonntag persönlich am Dirigentenpult.

Anfang: 8.10 Uhr. 1786 Gewöhnliche Preise.
Tageskasse ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Olympia-Park

Merseburgerstr. 74. 1787

Halle's neuzeitliches Riesen-Etablissement.
Morgen, Sonntag, 1. 4 Uhr:
Grosses Militär-Wohltätigkeits-Konzert.

Gen. Artillerie-Kapelle (Ersatz-Abt.) Nr. 75.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Karl Steuer.
Eintritt 10 Pfg. Verwundete und Kinder frei.

Auf dem Sportplatz: **Kinderbeistimmung.**
Jedes Kind erhält eine Freikarte zum Karussell.
Beste Bewirtung. **Eine gute Tasse Kaffee.**
Spezialität:

3 Könige Variété,
Kl. Klausstr. 7.

1781 **Ab Sonntag 3 Uhr:**
Neues Programm.
Jede Nummer neu für Halle.

Zentral-Verband der Handlungsgehilfen
Bezirk Halle (Saale), Geschäftsstelle Harz 42/44.

Der Verband gewährt Stellenlosen-, Kranken-, Umzüge- u. Sterbe-Unterstützung, Rechtsschutz, Stellen-Vermittlung, Staffeibeiträge.

Dienstag den 3. August 1915, abends 9 Uhr
im Gewerkschaftshaus, Harz 42/44

Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Abrechnung vom 2. Vierteljahr.
2. Vortrag des Herrn Zivil-Ingenieur Walther vom Dürerbud.
3. Verschiedenes.

Zahlreichem Besuch sieht entgegen
Die Bezirksleitung.

NB. Sektion der Lagerhalter: Mittwoch, 11. August cr., im „Volkspark“, Vortrag: „Über die Aufgaben des Lagerhalters“.
1784

„Altenburger Hof.“

Sonntag: Gemütliche Unterhaltung.
Bekannt gute Küche. - Billige Preise.
Otto Reinicke.

Konzert-Haus „Vaterland“

(Am Riebeckplatz). Landwehrstrasse 3 (Am Riebeckplatz).
Tägliche, ab 7 Uhr abends: **„Künstler-Konzert“**
34 des I. österreichischen Damen-Orchesters „Anita“.
Zugfroier Gaston!
Wochentags: **Eintritt frei!**

Kaiser-Saal.

Sonntag nachmittags u. abends, sowie folgende Tage:
Patriotische Konzerte des österreichischen
Konzert-Orchesters „Salita“.
5 Damen und 2 Herren. Direktion: Wischer.
Lichtbilder von den Kriegsschauplätzen.
Kaiser-Kaffee. Angenehmer Aufenthalt.
Vorzügliche Bewirtung.
ff. Erdbeer- und Pfirsich-Bowle.
Konditorei-Büfett. Frucht- und Vanille-Eis.
Gr. Steinstrasse 24. 1803

Billige Umzugsgeliegenheit.

Am 14. August geht 1. Wöbelwagen leer nach **Sömmern a. d. S.**
Ende August
Ende September
Am 10. September
Am 10. September

1. „ d. Grottswald nach Halle.
2. „ Briesleben „ Halle.
3. „ Gansner „ Halle.
4. „ Halberstadt „ Halle.
5. „ Jeth „ Halle.
6. „ Dresden „ Halle.
7. „ „ „ Halle.
8. „ „ „ Halle.
Hermann Sicking.

Volkspark Burg-
str. 27.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Anerkannt gute, der Zeit angepasste Küche.

Heute, **Sonabend:**
Großer Bunter Abend der bayrischen Gesangs- und Musik-Kapelle.
Sonntag, 1. August, nachmittags u. abends:
Grosses Frei-Konzert der halleschen Bergkapelle.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein
Die Geschäftsleitung.
1779

Apollo-Theater.

Gastspiel des „Dresdner Residenz-Ensembles“, Dir. Rich. Fiebig.
Sens. Sonabend u. morgen, Sonntag, abends 8.20.
„Die weisse Maus“

Spektakel in 3 Akten von Ernst v. Wolzogen.
Sonntag, nachm. 4 Uhr, bei kleinen Preisen:
„Das Geheimnis der Frauen“,
Schwank in 4 Akten von Rudolf Kiesel.

Burg-Theater, Gr. Gosenstr.

Meina, die junge Lappländerin.
Ein Drama aus den Schneefeldern Lapplands. 1772
Die letzten Tage von Byarna. 4. und 5. Akt.
Kriegs-drama aus der Zeit der Gattinenrollelung.

Schänke zum „Lichtenhainer Krug“
- Geiststrasse 47. -

Morgen - Sonntag den 1. August - werde ich die Schankwirtschaft, nachdem sämtliche Räume einer vollständigen Neuherichtung unterzogen worden sind, wieder eröffnen.
Vorzügliche Küche bei kleinen Preisen. 1793

Ausschank: **Rauchfuss Goldhell - Sankt Rufus und Lichtenhainer.**
Paul Oelbaum.
Hochachtungsvoll

Thalia-Theater.

1788
Sonntag, 1. Aug., abends 8 1/2 Uhr:
Widwische-Widwischen
des Herrn Otto Iredemann.
Bei volkstümlichen Preisen von
10 bis 1.55 Mk.

Jugend.
Ein Liebes-drama in 3 Akten
von Max Wall.
Gastspiel d. Hrn. Eugen Herbst
aus Berlin.

Eintrittskarten von 2 Mk. 0.55 bis
2 Mk. 1.55 find in den bekannten
Platzverhältnissen u. an der Halle
des Thalia-Theaters zu haben.

Persil
für
alle Wäsche

Selen Sie nicht gleichgültig
dem ungeheuren Vorteil gegenüber, den Ihnen das selbsttätige
Waschmittel Persil beim Waschen bietet.

Sie schonen Ihre Wäsche
dabei bedeutend, denn Persil wäscht ohne Reiben und Bürsten
nur durch einmaliges 1/4-1/2 stündiges Kochen. Jede Zutat von
Seife, Seifenpulver oder sonstigen Waschmitteln ist unbedingt zu
vermeiden, da diese die

selbsttätige Wirkung
von Persil nur beeinträchtigt und dessen Gebrauch
unnütz verteuert.

Man beachte folgende

GEBRAUCHS-ANWEISUNG:
Man löse Persil in kaltem Wasser durch Umrühren im
Kessel auf, lege die Wäsche hinein und bringe sie langsam
zum Kochen. Nachdem die Wäsche 1/4 bis 1/2 Stunde
unter zeitweiligen Umrühren gekocht hat, lasse man sie in der
Lauge einige Zeit stehen und spüle sie dann in klarem,
möglichst in warmem bis heißem Wasser sorgfältig aus.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF,
auch Fabrikanten der bekannten **Henkel's Bleich-Soda.**

General-Vertreter: Heinrich Krogmann, Halle a. d. S., Rudolf Haynstrasse 20.

Zoo!

Sonntag den 1. August,
nachmittags 3 1/2 Uhr

Konzert
vom Götisch-Orchester.
1775 Abends 7 1/2 Uhr
Konzert
vom Stadttheater-Orchester
unter Leitung d. Kapellmeisters
Fritz Volkmann.

Eintrittspreise:
Erst. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Militär nachmittags 10 Pfg.,
nachmittags 20 Pfg.

C. W. Trotho,
Optisches 50
Spezial-Institut,
Pockstraße 9/10.
Gegr. 1816. Tel. 2916.

Arbeitsmarkt

Ältere und jüngere *670
**Klempner u.
Installateure**
sowie Arbeitersöhne stellt
sowie ein **Sanftschraube 7.**

Fächler Mann
für Schreibmaschine und Steno-
graphie gesucht. Offerten mit Ge-
haltssprüchen und Zeugnisab-
schriften unter B. E. 7884 an Rudolf
Mosse, Brüderstraße 4. *680

Gussrohrleger
bei hohem Lohn stellt hiesiger ein
Hermann Rost,
*681 Eisleben.

Rupferschmied
für dauernde Arbeit sucht
Fr. Moll, Halle a. S., Osendörferstr.

+ Beraltete +

Gefährliche, Haut- und Harn-
leiden. Supplis: 17475
Spezialverfahren ohne Ehr-
lich-Nata Brief. Auskunft
diskret gratis und franko. Sast.
Littmann, Berlin, Chausseestr. 16.

Partei-Schriften empfiehlt die
Volks-Buchhandlung.

Baggermeister und Löffelführer
für Menck & Hambrocksche Löffelbagger 828.

für einen neu einzurichtenden Abruambetrieb
zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerber haben
Aussicht auf Lebensstellung. Offerten mit Angabe
über Alter, Militärverhältnis und Lohnansprüche sind unter
Beifügung von Zeugnisabschriften einzusenden an
Braunkohlenwerk Golpa-Jessnitz A.-G.,
Golpa, Post Grünhainichen, Kreis Bitterfeld.

Holzpanzertöfel
mit prima Rindleder
Max Fricke, Pantoffel-
Fabrik,
Zrotharstr. 69. Telefon 1879.
Filiale: Mansfelderstr. 4, neb. der
Drogerie Neubke. Telefon 2960.

**Schleider-Ausschnitt,
Schumacher-Artikel.** 113

F. Noah, Gr. Klausstr. 7.

Vertreter gesucht.

Befähigte Herren, die Eingang haben bei Behörden und
Fabriken, besonders der Automobilbranche und vermander
Industriezweige, werden nicht nur für die Kriegszeit, sondern
für dauernden Betrieb eines dringend notwendigen Apparates
per sofort gesucht.

Bei nur einjährihem gutem Vertrieb lohnender Verdienst.
Herrn besserer Kreise, auch kriegsinvaliden
Militärs,
möllen ihr Angebot unter B. E. 7854 bei Rudolf Mosse,
Brüderstraße 4, niederlegen. *680

Parteischriften empfängt
volksbuchhandel

Wohnungs-Anzeigen

Gr. 2 Fenster-Stube
mit großer Bodenammer, an
eines Person, sofort ab 1.10. a. brm.
1786 Lubw. Wuchererstr. 62.

Flechter
für
Eisenbetonarbeiten
sofort gesucht.
Cementbau A.-G.
Abteilung Magdeburg.

**Tätige
Dreher, Schlosser
und
Bohrarbeiter**
steht sofort bei hoh. Lohn ein
Gebr. Rich. & Max Schmidt
Fleischh. u. Brunnenbauge-
m. b. S. *688
Hohenthurm.

Gesucht

wird ein **Friseur**, der seinen
früheren Beruf nicht mehr ganz
voll nachkommen kann, für mehrere
Stundenarbeit in der Woche, in
Halle, auch in anderen Städten
der Provinz Sachsen, Germanen-
Zimmermann bevorzugt.
Angebote mit Angabe d. Stunden-
lohnes unter B. G. 7458 an
Rudolf Mosse, Brüderstr. 4,
erbeten. *661